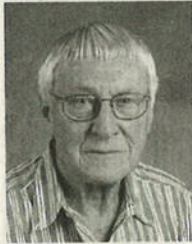


HEIRI STRUB Kinderbuch-Neuausgabe, neues Archiv und Vitrine im Spielzeugmuseum

Herzerwärmendes vom Nordpol



mf. «Melonen sind Früchte des Südens und können nur dort wachsen», sagte der Professor. Der Gärtner aber sagte: «Wenn man Pflanzen richtig pflegt, wachsen

sie überall. Man kann am Nordpol sogar Melonen und Veilchen pflanzen. Man muss sie nur sorgfältig gießen und warm halten.» Der Gärtner reist an den Nordpol, züchtet Veilchen und Melonen und lernt dort das liebenswerte und sensible Walross kennen, das sich in den betörenden Veilchenduft und in den Geschmack der süssen Melonen verliebt. Das ist der Anfang des fantastischen Kinderbuchs «Das Walross und die Veilchen» von Heiri Strub. Mit reizenden und umwerfend komischen Bildern sowie gleichzeitig poetischen und hintergründig witzigen Texten erzählt der 1916 in Riehen geborene gelernte Schriftsetzer, der sich später zum Grafiker und Maler ausbilden liess, die Abenteuer des Walrosses, das sich aufmacht ins «Land, wo die Melonen blühen».

Das Kinderbuch erschien erstmals 1951 in Aarau, und nun ist es wieder im Handel erhältlich. «Es ist eines der alleroriginellsten Kinderbücher, das im 20. Jahrhundert in der Schweiz

Veilchenduft über dem Packeis: Das Walross liebt die Blumen des Südens genauso wie Melonen.

Fotos: Atlantis-Verlag (zVg)

je herausgekommen ist», begründet Hans ten Doornkaat, Programmleiter des Atlantis-Verlags, warum gerade dieses eine der allesamt längst vergriffenen Kinderbücher von Heiri Strub neu aufgelegt wurde. «Es sprüht vor Einfällen und schrägem Humor, und seine Illustrationen haben keinerlei Alterspatina angesetzt.» Ausserdem habe der Künstler hier in einer anderen Technik und somit auch einem speziellen Stil gearbeitet: Strub zeichnete die Illustrationen direkt auf Zinkplatten und fertigte für die Kolorierung Linolschnitte an.



Ten Doornkaat betont auch den beeindruckenden Umstand, dass der 94-jährige Autor seinen Text mit grosser Selbstverständlichkeit selber stilistisch überarbeitete.

«Das Walross und die Veilchen» ist nicht nur im Buchhandel, sondern auch im Spielzeugmuseum Riehen erhältlich. Dort sind ab 1. April in einer Sondervitrine auch noch weitere von Strub illustrierte Kinderbücher zu bewundern: Unter anderem «Die Bremer Stadtmusikanten» und «Zehn kleine Negerlein» von 1950 oder «Sumse Sumsebrumm, die kleine Fliege

und die böse Spinne» (1946) sowie «Eine Uhr, ein Porträt und ein Käse rund und fett» (1948). Letztere beide sind Übertragungen von russischen Vorbildern. Die Spinne im Faschisten-Outfit erinnert daran, dass der Zweite Weltkrieg beim Erscheinen des Buchs noch nah war, und bei «Eine Uhr, ...» wurde die Handlung von Russland in die Bergwelt Samedans verlegt.

Heiri Strub hat nicht nur Kinder- und Jugendbücher, sondern auch moderne Romane illustriert und schuf Holzstiche zum Werk von Jeremias Gotthelf sowie politische Zeichnungen. Bekannt wurden auch seine Tierzeichnungen für den Basler Zolli. Das umfangreiche Werk des freischaffenden Künstlers ist von der Ausstellung im Kunst Raum Riehen von 2008 noch in Erinnerung. Dort sei vielen Leuten bewusst geworden, dass dieses Werk zusammengehalten werden müsse, sagt Vera Stauber, Abteilungsleiterin Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen. Die Universitätsbibliothek habe sich für das grafische Werk interessiert, und um die Finanzierung sicherzustellen, sei im Zuge der Ausstellung der «Verein Freundeskreis des Illustrationswerkes von Heiri Strub» entstanden. Dank Beiträgen der Lotteriefonds von Basel-Stadt und Basel-Land, der Gemeinde Riehen, Stiftungen und Privatpersonen seien 200'000 Franken zusammengekommen. Der Verein habe das Illustrationswerk angekauft, und die offizielle Übergabe von Heiri Strubs Werk an die Universitätsbibliothek finde demnächst statt, sagt Stauber und betont: «Grossartig, dass Heiri Strub das noch miterlebt hat.»